Klassizistische Kühle : zur Renovation zweier klassizistischer Häuser in Basel

Autor(en): **Jehle-Schulte Strathaus, Ulrike**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **73 (1986)**

Heft 10: **Wohnen mit der Stadt oder gegen die Stadt = L'habitat : pour ou contre la ville = Living with or against the city**

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-55504

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Architekten: Wilfrid und Katharina Steib, Basel
Mitarbeiter: Karl Schneider
Ingenieur: Cyrill Burger, Basel

Klassizistische Kühle

Zur Renovation zweier klassizistischer Häuser in Basel

An einem der schönsten Plätze der Stadt, am Münsterplatz, liegen die beiden äusserlich bescheidenen klassizistischen Häuser, die zusammengefasst und renoviert werden sollten, um die Paul-Sacher-Stiftung, ein Institut für Forschung und Sammlungen der neueren Musik, aufzunehmen. In den oberen Stockwerken wurden Wohnungen eingefügt. Es war für die Architekten Wilfrid und Katharina Steib keine einfache, aber eine um so reizvollere Aufgabe, den verschiedenen Ansprüchen in den am steilen Ufer sich entwickelnden Häusern gerecht zu werden.

Sie mussten zudem auf die unter Denkmalschutz stehende Substanz Rücksicht nehmen und ihre Eingriffe entsprechend deklarieren.

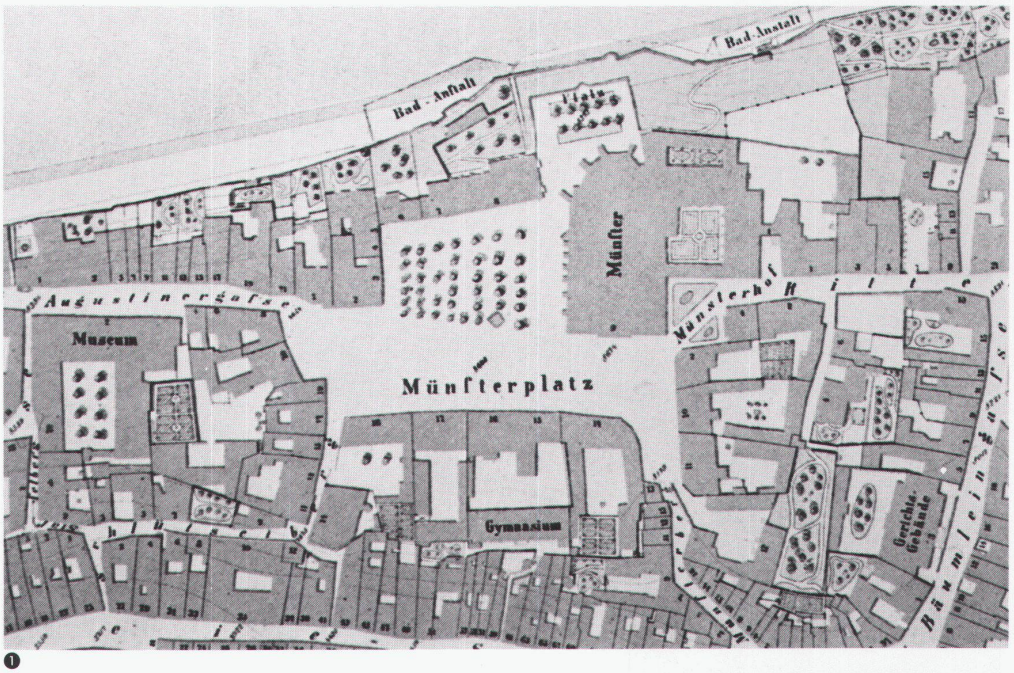
Die verschiedenen Nutzungen wurden so verteilt, dass die Stiftungsräume sich vom Eingangsgeschoss an nach unten entwickeln, die Wohnungen nach oben.

Es war die Absicht der Architekten, die Stimmung, die von der klassizistischen Architektur her gegeben war, in den neuen Teilen fortzuführen. Sie übernahmen die kühle Farbigkeit des hellen Grau und Beige, das sich im neuen Material wiederfindet. Die Hierarchie der Mittel in Farbe, Material und Detail bestimmt den Eingriff: die reichsten Teile finden sich im Eingangsgeschoss mit dem neuen zentralen Lichthof, nach unten und nach oben werden die Massnahmen zurückgenommen. Auch dieses Verfahren ist dem originalen Bestand entnommen, den Steibs durch umfangreiche Bauaufnahmen zunächst gesichert hatten.

Verschiedene typisch klassizistische Details sind den grundsätzlichen Studien dieses Stils um 1800 entnommen: das immer wieder auftauchende Quadrat, die Profile, die im Schnitt erlebbar werden, sei es an der Fensterlaibung, sei es am Handlauf der Treppe, sei es an den Steilbändern der unteren Wandabschlüsse.

Studien über Schinkel und natürlich den Basler Klassizisten Berri waren die Voraussetzung, auf denen der Entwurf beruht.

Ulrike Jehle-Schulte Strathaus



❶

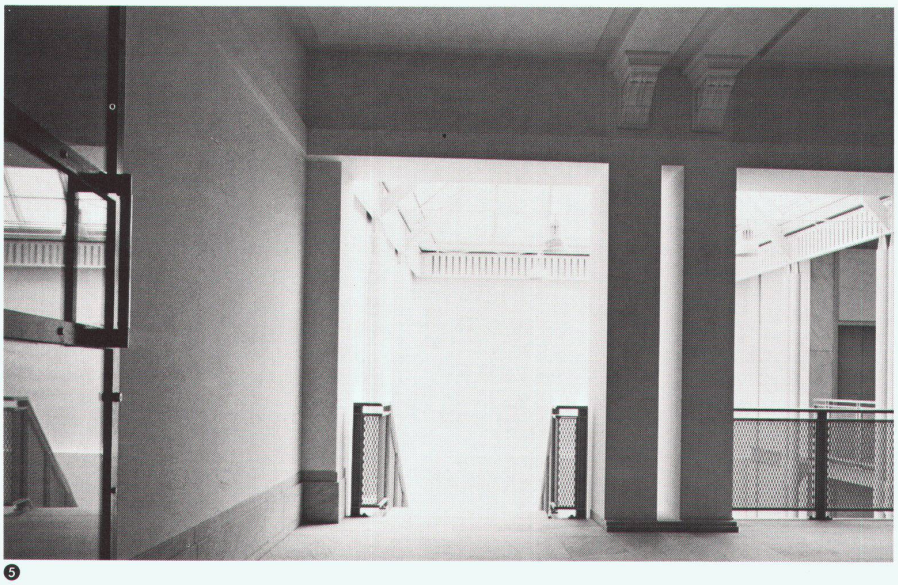
❷

❶ Situation, Löffelplan

❷ Rheinfassade gegen Nordosten

3

4



5

❻

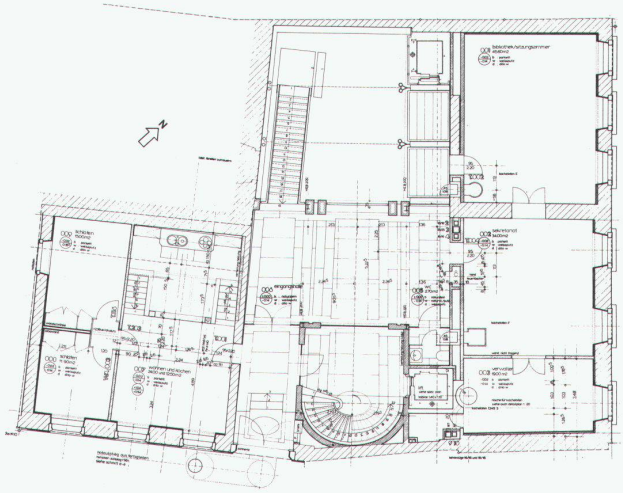
❼

❸
Blick in die Halle

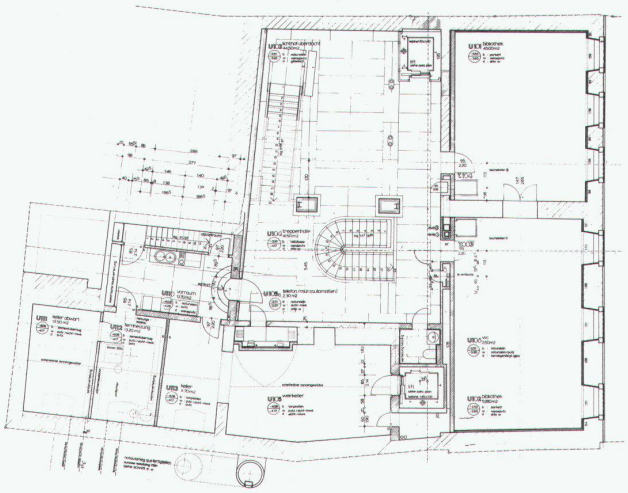
❹
Eingangstüre

❺
Eingangspartie

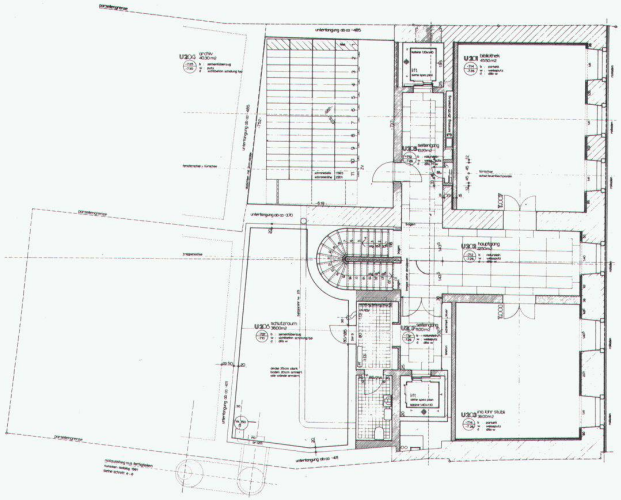
❻❼
Treppe und Glasdach im Lichthof



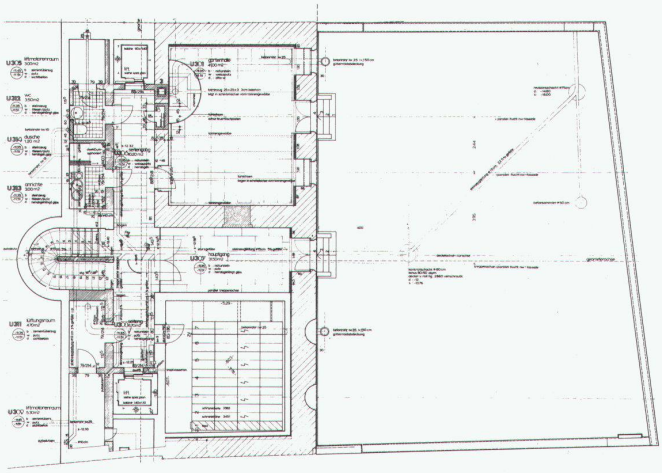
❽



❾

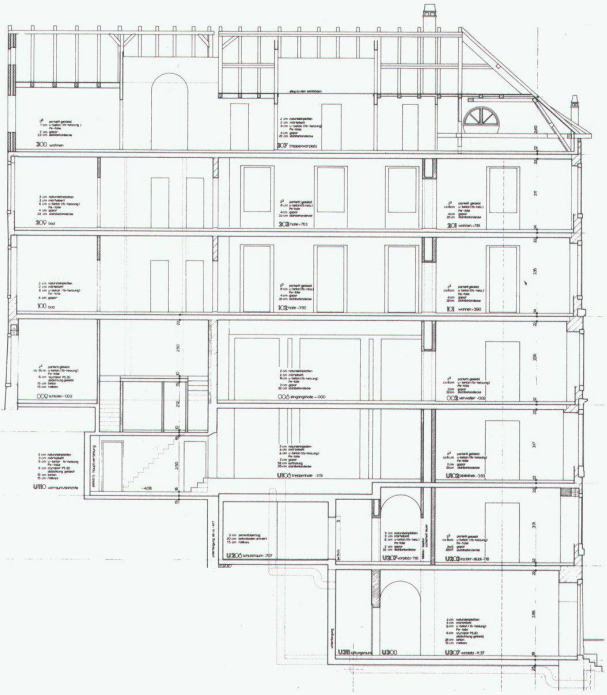


❿



⓫

⓬



⓭

❽
Eingangsgeschoss

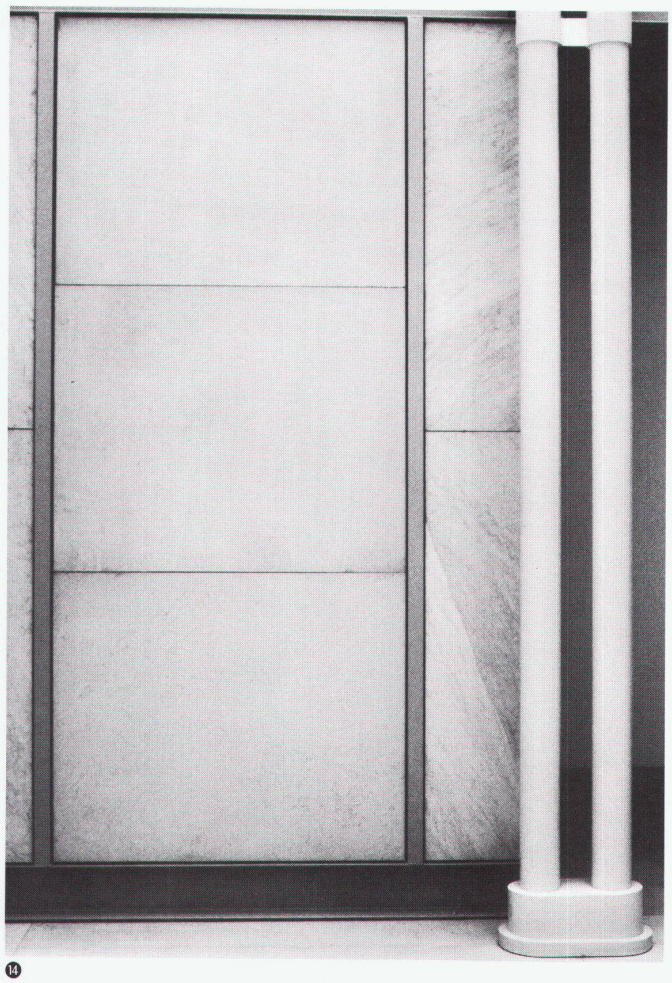
❾
1. Untergeschoss

❿
2. Untergeschoss

⓫
3. Untergeschoss

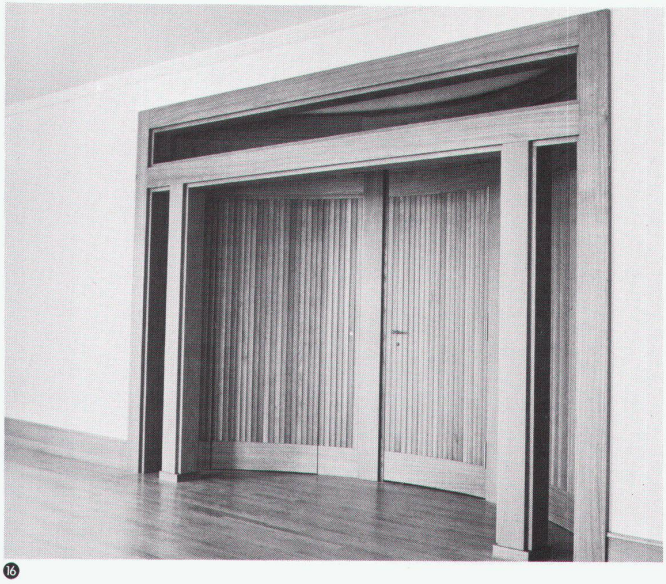
⓬
Schnitt durch den Lichthof

⓭
Längsschnitt

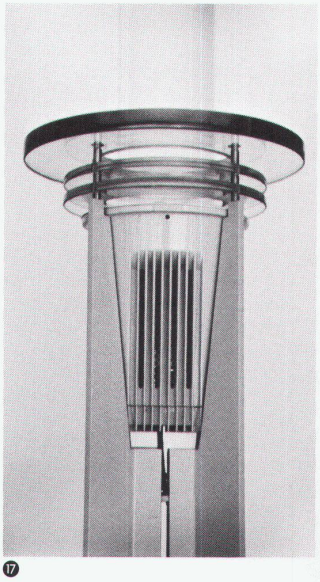


⓮

⓯



⓰



⓱

⓮–⓱
Details

⓮
Liftverkleidung

⓯
Treppe vom Lichthof nach unten

⓰
Aus dem 2. Wohngeschoss

⓱
Kopf eines Kandelabers

Fotos: 3–7, 13–15, Werner Blaser, Basel